

Vorgehensmodelle für effiziente Microsoft Migrationsprojekte

Über den Umgang mit Komplexität in Projekten äußert sich im Interview Christoph Schmidt, der für Microsoft Lösungen zuständige Bereichsleiter bei der TDMi-Beteiligung ptecs GmbH.

Herr Schmidt, Sie sind im Bereich Microsoft Infrastrukturlösungen seit rund 12 Jahren als Unternehmensberater und Manager tätig. Wie hat sich das Geschäft gewandelt?

Schmidt: Durch die Architekturänderungen in den Microsoft Serversystemen haben sich die Projekte in den letzten Jahren deutlich

erlauben den Microsoft Consulting-Teams von TDMi und ptecs einen unternehmensweit einheitlichen hohen Qualitätsstandard.

Woher nehmen Sie die Expertise für Ihre Modelle?

Schmidt: In den über viele Jahre kontinuierlich weiterentwickelten Projektmodellen

ben. Ein komplettes Projekt kann so als One-Pager abgebildet werden. Jedes Modell enthält dabei alle wesentlichen Projektaktivitäten für ein Themengebiet. Kunden behalten so jederzeit den Überblick im Projekt.

Haben Sie alle Projekttypen standardisiert?

Schmidt: Ja. Unser 4-Phasen-Modell gilt für alle Projekte. Für Active Directory und Exchange sowie Sharepoint und System Center Operations Manager haben wir zudem spezialisierte Modelle. Wir verbessern unsere Modelle ständig. Windows Deployment und Office Desktops werden zum Beispiel momentan überarbeitet.

Wo bringen Sie Ihre Modelle zum Einsatz?

Schmidt: Die Projektmodelle werden bei TDMi konsequent in jedem Projekt einge-



Die TDMi-Beteiligung ptecs GmbH aus Bergisch Gladbach bei Köln plant und implementiert seit fast zehn Jahren Systeme im Microsoft Mittelstands- und Großkundenumfeld. Lösungen für einen effizienten Betrieb von Windows Client Infrastrukturen von Microsoft, Citrix, ente und anderen Partnern sind der Ursprung des Unternehmens. Heute führt das Unternehmen zudem Migrationsprojekte auf die Microsoft Plattform durch und ist der Spezialist für den Aufbau von Microsoft Rechenzentren. Lösungen im Bereich Kommunikation und Zusammenarbeit vervollständigen das Portfolio. Nicht zuletzt deshalb ist ptecs seit der Beteiligung der TDMi AG vor zwei Jahren das Microsoft Kompetenzzentrum für TDMi.



Christoph Schmidt,
Bereichsleiter bei der TDMi-Beteiligung ptecs GmbH

verändert. Active Directory und Exchange Server Migrationen beispielweise waren in den ersten Jahren nahezu ausschließlich Ablösungen von Windows NT und Exchange 5.5 Infrastrukturen. Heute stehen dagegen neben Versionswechseln vor allem anspruchsvolle Restrukturierungsprojekte und Wechsel von Drittanbietersystemen im Vordergrund.

Wie reagieren Sie auf diesen Anstieg der Komplexität?

Schmidt: Durch immer komplexere Projekte ist es heute wichtiger denn je, die Projektvorgehensweise in typischen Microsoft-Infrastrukturprojekten zu standardisieren und weiterzuentwickeln. Wir haben daher für unsere Unternehmensgruppe standardisierte Vorgehensmodelle entwickelt. Diese

steckt die Projekterfahrung mit Microsoft Infrastrukturlösungen seit den ersten Versionen von Windows NT und Exchange Server.

Wie profitieren Kunden von Ihren Standards?

Schmidt: Unsere Projektvorgehensweisen garantieren Kunden die effiziente Durchführung von Projekten mit bewährten Methoden. Jedes Projektmodell basiert auf unserem 4-Phasen-Modell. Jeder Consultant arbeitet so nach einer einheitlichen, strukturierten Arbeitsweise.

Projektmodelle werden oft als wenig intuitiv empfunden. Was tun Sie dagegen?

Schmidt: Die Projektmodelle werden von ptecs in grafischen Systembildern beschrie-

setzt. Sie werden bereits in der Angebotserstellung zur Qualitätssicherung verwendet. Und selbstverständlich bauen sämtliche Workshops und Konzepte im Projekt ebenso auf den von ptecs entwickelten Methoden auf. ■



ptecs GmbH | TDMi-Gruppe

Technologiepark Haus 51
Friedrich-Ebert-Straße
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/84-3060
Fax: 02204/84-3069

E-Mail: microsoft@tdmi.com

Internet: www.ptecs.de und www.tdmi.com